



Klimafreundlich unterwegs in der Schweiz.

Nachhaltigkeit im Öffentlichen Verkehr.

Mit dem öffentlichen Verkehr reisen Gäste entspannt in und durch die Schweiz – und das sogar klimafreundlich. Neben Verkehrsmittel, welche umweltschonend unterwegs sind, gibt es viele weitere Beispiele für nachhaltige Mobilität. Diese machen die Reise in und durch die Schweiz auch deshalb zum besonderen Erlebnis.

SBB – die grösste Anbieterin nachhaltiger Mobilität in der Schweiz.



Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB), das grösste Bahnunternehmen des Landes, generiert den Strom für ihre Züge zu 90% aus Wasserkraft. Der Haushaltsstrom für Bahnhöfe, Büro-, Betriebs- und Produktionsgebäude wird bereits zu 100% CO₂-neutral beschafft. Bis 2025 soll der Bahnstrom sogar ganz aus erneuerbaren Quellen stammen.

Die SBB leistet mit innovativen Projekten und einer Fülle ergiesparender Massnahmen einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität in der Schweiz. So zum Beispiel mit der «adaptiven Lenkung», auch Grüne Welle genannt. Das System liefert Fahrempfehlungen an das Lokpersonal, damit dieses ungeplante Stopps vor Haltesignalen vermeiden und umweltschonender fahren kann. Reisende geniessen damit auch ein angenehmeres Fahrempfinden.

company.sbb.ch/nachhaltigkeit

Rhätische Bahn – mit Wasserkraft auf Schienen.



Bei der Rhätischen Bahn (RhB), der Betreiberin des weltberühmten Bernina Express, wird grosser Wert auf die Herkunft der bezogenen Energie und die Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit gelegt. Bereits seit 2013 bezieht sie 100% der elektrischen Energie für ihre Triebfahrzeuge und Immobilien aus Wasserkraft. Auch der Energieverbrauch in den Zügen und an den Bahnhöfen wird laufend optimiert: Sei es mit CO₂-minimierenden Aussenluftsteuerungen, erneuerbarer Heizenergie oder modernen Recyclingkonzepten.

rhb.ch/nachhaltigkeit

MS Diamant – klimaneutral auf dem Vierwaldstättersee.



Das moderne Motorschiff Diamant setzt hinsichtlich Qualität und Innovation einen Meilenstein in der Schweizer Schifffahrt. Unterwassersicht, ein Seewasser-Fussbad oder die mit einer Glaskuppel überdachte Innengalerie: Dieses Schiff ist an technischer Finesse und Luxus kaum zu übertreffen. Zudem setzt es als erstes klimaneutrales Kursschiff der Schweiz Massstäbe. Das Kurs- und Bankettschiff ist mit einem hybriden Antrieb unterwegs, was zu einem niedrigeren Treibstoffverbrauch und zu weniger CO₂-Ausstoss führt.

lakelucerne.ch

Solarkatamaran MobiCat – mit Solarkraft voraus!



Der solarbetriebene MobiCat ist ein einzigartiges Wohlfühl- und Entschleunigungsschiff. Sanft und still gleitet er über den Bielersee und verspricht neben wunderbaren Aussichten auch eine gute Energiebilanz: Seit der Erbauung 2001 beförderte der Katamaran über 40'000 Personen über 20'000 Kilometer weit – allein mit der Kraft der Sonne. Der MobiCat gilt zudem als erstes selbstfahrendes Solarkraftwerk der Welt. Durch neueste Technologie versorgt es nicht nur sich selbst mit Energie, sondern auch das lokale Stromnetz.

Solarseilbahn Staubernhornbahn – mit Sonnenkraft in den Alpstein.



Dieses ÖV-Highlight glänzt mit umweltfreundlicher Spitzentechnologie: Als erste batteriebetriebene Seilbahn der Welt führt die Staubernbahn nur mit Sonnenenergie bis ganz auf den Gipfel. Dort eröffnet sich den Besuchern ein atemberaubender Weitblick bis hin zum Bodensee. Da die Bahn nicht nur Energie erzeugt, sondern auch speichert, sind sogar Abendfahrten mühelos möglich. In den Tragseilen der beiden Gondeln befinden sich zudem Leitungen, die das naheliegende Berggasthaus mit Strom versorgen.

staubern.ch/bahn

Elektrisches PostAuto – Interlaken nachhaltig erleben.



Interlaken mal anders erleben: Mit dem Elektrobus von PostAuto lässt sich die berg- und seenreiche Feriendestination bequem und noch dazu umweltschonend entdecken. Denn zum Laden der Batterie verwendet PostAuto ausschliesslich erneuerbare Energie und greift auf natürliche Ressourcen wie lokale Wasserkraft zu. Ein weiterer Vorteil: Elektrobusse fahren wesentlich ruhiger. Entspannung pur!

postauto.ch/nachhaltig-unterwegs

Funi – ein Juwel technischer Ingenieurskunst



Das «Funi» (Funiculaire, Standseilbahn) ist die letzte Wasserballastbahn der Schweiz und nur wenige Minuten zu Fuss ab dem Bahnhof Freiburg erreichbar. Seit 1899 ist die nostalgische Bahn unterwegs – ganz ohne Strom und ohne Abgase. Die Standseilbahn wird nicht mit Motorkraft, sondern mit Abwasser aus der Oberstadt angetrieben. Dabei nutzt sie filtriertes Abwasser in einem 3'000 Liter-Tank zum Antrieb und überwindet 56.4 Höhenmeter.

myswitzerland.com/le-funiculaire-ein-bijou

Autofreies Zermatt – ein Dorf mit Charme.



Zermatt kennen viele wegen seinem berühmten Wahrzeichen: Dem Matterhorn. Nebst dem «Horn», wie es die Einheimischen nennen, prägen wunderschöne Holz-Chalets und luxuriöse Hotelbauten das Dorfbild. Um diesen Charme zu wahren, ist die Feriendestination nur mit dem Zug erreichbar und zu Fuss begehbar. Zu den Aussichtsbergen wie Gornergrat und Sunnegga geht's bequem mit der Bergbahn. Alles für einen erholsamen Ausflug.

zermatt.ch/Anreise-mit-der-Bahn

Quinten – ein Stück unberührte Natur.



Auf einem kleinen Landvorsprung am Walensee liegt Quinten und der Weiler Au. Ein Stück Erde, das auf der einen Seite durch den See und auf der anderen Seite durch die steilabfallenden Felswände der Churfürsten begrenzt ist. Quinten kann nur zu Fuss oder per Schiff erreicht werden. Dank dem milden Klima wachsen hier Trauben, Feigen, Kiwis und andere Südfrüchte und verleihen dem Ausflugsziel einen mediterranen Charakter. Die Schifffahrt zum autofreien Dörfchen ist ein einmaliges Erlebnis und bietet märchenhafte Aussichten auf die Wanderregion Flumserberg und die hoch aus dem See ragenden Felswände.

heidiland.com/quinten

Standseilbahn Stoos – Bremsenergie heizt Hotel.



Die Stoosbahn ist nicht nur als steilste Standseilbahn Europas bekannt, auch mit ihrem durchdachten Energiekonzept hat sie sich einen Namen gemacht. Hoch oben auf dem Stoos bietet sich ein traumhafter Blick auf den funkelnden Vierwaldstättersee, der auch aus einem der Zimmer des neuen Hotels bewundert werden kann. Spannend daran: Die Energie, die für das Warmwasser der Hotelanlage benötigt wird, stammt vollumfänglich von der Stoosbahn, die beim Bremsen erzeugt wird. Damit lassen sich jährlich 41'000 Liter Heizöl sparen.

Bilder zu diesem Text sind [hier](#) bereit zum Download.

 #swisstravelsystem

Für Media & Trade: mystsn.net

Für Publikationen zu kommunizierende Website: [MySwitzerland.com/swisstravelsystem](https://myswitzerland.com/swisstravelsystem)